

Mentoringprogramm für junge Wissenschaftler



Initiative
Wissenschaftsjournalismus

Die Initiative Wissenschaftsjournalismus

von Robert Bosch Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und BASF SE hat die Förderung des Wissenschaftsjournalismus in Deutschland zum Ziel. Mit dem Mentoringprogramm wollen die Partner jungen Wissenschaftlern den qualifizierten Einstieg in den Journalismus erleichtern.

Der Hintergrund:

Medieninteressierte Wissenschaftler müssen auf ihrem Weg zum Wissenschaftsjournalismus oft hohe Hürden überwinden: Meist blockieren fehlende Kontakte zu Redaktionen und rigorose Studienabläufe den Zugang zu journalistischen Praktika und Volontariaten.

Das Mentoringprogramm erleichtert jungen Natur- und Technikwissenschaftlern den Einstieg in den Wissenschaftsjournalismus.

In neun Monaten absolvieren die Mentees ein journalistisches Intensivtraining, zwei redaktionelle Praktika bei hochrangigen Medien sowie eine „freie“ Recherchephase. Dabei vermitteln erfahrene journalistische Mentoren die mediengerechte Darstellung von Wissenschaftsthemen und bieten Zugang zu Hintergrundinformationen und Netzwerken.

Das Programm:

Das Mentoringprogramm 2010/11 will zwölf Nachwuchskräfte gezielt fördern. Start des neunmonatigen Programms: Mitte September 2008. Geplant sind ein vorbereitender journalistischer „Intensivkurs“ (2 Wochen), zwei redaktionelle Praktika (je 3 Monate) sowie eine Recherche-Phase (3 Monate):

- In einem gemeinsamen **Intensivkurs** (September 2010) erlernen die Mentees die journalistischen Basics: Recherche, Nachrichten, Interview, Reportage – Praxis pur.
- Das **Praktikum I** (Oktober-Dezember 2010) bei Print-, Hörfunk oder Online-Medien soll die Mentees in einer tagesaktuellen Redaktion mit der journalistischen Praxis vertraut machen.
- Im **Praktikum II** (Januar-März 2011) erlernen die Mentees journalistisches Arbeiten in TV- oder Magazinredaktionen.

Die Praktika werden von folgenden Wissenschaftsredaktionen angeboten: Deutschlandfunk, dpa, Focus, FAZ / FAS, Frankfurter Rundschau, GEO, Hessischer Rundfunk, NZZ, PM, Sächsische Zeitung, Spektrum der Wissenschaft, spektrumdirekt, Stern, Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche Zeitung, SWR, VDI nachrichten, WELT, WDR, ZDF und ZEIT.

Wahlweise ist auch eine Spezialisierung auf den Bereich Wissenschaftskommunikation durch Praktika bei Fraunhofer und Max-Planck-Gesellschaft sowie RWE und Siemens möglich.

Dabei werden die Teilnehmer von erfahrenen Mentoren in den Redaktionen betreut, die bei Themenauswahl, Recherchestrategien, inhaltlichen Fragen, Selbstmanagement sowie journalistischen Stärken & Schwächen beraten und Zugang zu Erfahrungen und Kontakten bieten.

In der abschließenden **freien Recherche-Phase** (April-Juni 2011) arbeiten die Mentees eigenständig und versuchen sich auf dem journalistischen Markt zu etablieren. Die auf Wissenschafts-PR spezialisierten Teilnehmer durchlaufen in dieser Phase ein sechswöchiges Praktikum bei einem forschenden Industrieunternehmen (Bosch, BASF).

Die Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der **Natur- und Technikwissenschaften** mit ausgeprägtem Interesse am Journalismus. Da zwei Mentees ihr zweites Praktikum und die Recherchephase bei Forschungseinrichtungen und forschenden Unternehmen absolvieren werden, richtet sich das Angebot auch an Absolventen mit Interesse an der Wissenschaftskommunikation. Gefördert werden vor allem Absolventen der Disziplinen Physik + Astrophysik, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Mathematik, Medizin und Chemie. Der letzte Studienabschluss sollte zum Zeitpunkt der Bewerbung maximal ein Jahr zurück liegen bzw. der Abschluss der Promotion kurz bevor stehen. Auswahlkriterium ist neben dem journalistischen Potenzial die Fähigkeit, angrenzende Themenfelder bearbeiten zu können. Journalistische Vorerfahrungen sind erwünscht, aber keine Voraussetzung. Während des Programms werden die Mentees von den Projektpartnern mit monatlich 850,- € unterstützt. In der Recherche-Phase können zusätzlich Zuschüsse für Reisekosten, Material etc. beantragt werden.

Robert Bosch **Stiftung**

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



Die Bewerbung:

Interessenten können sich bis zum 10. Mai 2010 schriftlich bewerben. Die geeignetsten Bewerber werden zu einem Vorstellungsgespräch voraussichtlich am 16. Juni nach Berlin eingeladen. Die Bewerbung sollte beinhalten:

- Motivations schreiben (max. 2 Seiten),
- detaillierter tabellarischer Lebenslauf & Lichtbild,
- journalistische Arbeitsproben (wenn vorhanden) oder 2 selbst geschriebene Texte zu einem wissenschaftlichen Thema Ihrer Wahl (je 1 Seite),
- Empfehlungsschreiben einer Redaktion oder wissenschaftlichen Einrichtung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Initiative Wissenschaftsjournalismus
Holger Hettwer MA / Dr. Franco Zotta
Technische Universität Dortmund
Wissenschaftszentrum Erich-Brost-Haus
Otto-Hahn-Str. 2
44227 Dortmund
T 0231 . 755 69 68
holger.hettwer@tu-dortmund.de
franco.zotta@tu-dortmund.de

Intensivkurs

13. – 23. September 2010

Journalistische Basics: Recherche, Nachrichten, Interview, Reportage (14 Tage)

Praktikum I

1. Oktober – 24. Dezember 2010

 Das Informationsprogramm.			
			
			

Praktikum II

3. Januar – 31. März 2011

				
				
				

Freie Recherchephase

1. April – 30. Juni 2011

Freie Recherche Eigenständiges Arbeiten auf dem Markt	Praktikum III (PR)  The energy to lead  (1. April – 13. Mai)
---	--

Robert Bosch Stiftung

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft


The Chemical Company